

Andreas Storck
Berstadt
Friedhofsweg 2
61200 Wölfersheim



Berstadt, 16.06.2009

per Einschreiben

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Referat III 1
Mainzer Straße 80

65189 Wiesbaden

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Eing.: 22. Juni 2009	
Nr.:	Anl. ✓

kr

**Schriftlicher Einspruch gegen die Entwürfe von Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm
Einspruch gegen die Einstufung der Gemarkungen Berstadt und Wohnbach (Gemeinde Wölfersheim) beim Belastungspotenzial Stickstoff und zudem für die Gemarkung Wohnbach gegen die „extrem hoch“ Einstufung Sedimentausttrag in Bezug zur Gemarkungsfläche**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Eigentümer und Bewirtschafter von landwirtschaftlichen Flächen in beiden oben genannten Gemarkungen. Die Einstufung der Gemarkungen in die Stufe „2,5 bis <3,0“ beim Belastungspotenzial Stickstoff kann ich nicht nachvollziehen.

Aufgrund von Brunnenwassermessdaten eines Beregnungsbrunnens im Nachbarort Södel sind die oben genannten Maßnahmen nicht tragbar. Der dortige Brunnen von Landwirt Hermann Hofmann besitzt eine Tiefe von ca. 50 m. Die Wasserader von der das Wasser kommt, liegt bei ca. 45 m. Der Brunnen liegt inmitten eines landwirtschaftlichen Ackerlandgebietes und weist einen Nitratgehalt von 10 mg und einen nicht nachweisbaren Nitritgehalt auf. Hier kann höchstens von einer sehr geringen Belastung gesprochen werden.

Da, aufgrund fehlender Messdaten in unserem Bereich ein „**Vergleichendes Verfahren**“ angewandt wurde, beantrage ich die Gleichstellung mit der angrenzenden Gemarkung Unter-Widdersheim und der im vergleichbaren Naturraum (**Haupteinheitengruppe:** 23 Rhein-Main-Tiefland; **Haupteinheit:** 234 Wetterau; **Naturraum:** 234.00 Hungener Höhen - Gmk. Hungen bzw. 234.01 Horloffniederung – Gmk. Berstadt) liegenden Gemarkung Hungen. Die Nummerierung der Naturräume zeigt schon ihre enge Verbundenheit und ihre Gemeinsamkeiten.

Beide Gemarkungen sind vergleichbar mit Berstadt und Wohnbach. Die Bodenbewirtschaftung und Viehhaltung sind ähnlich.

In Berstadt und Wohnbach wird nur noch sehr wenig Vieh gehalten. Eine intensive Düngung der Flächen mit Wirtschaftsdünger (Gülle, Mist, Jauche) liegt nicht vor. Die Ertragsfähigkeit und **das Nitratrückhaltevermögen** der Böden sind auf jeden Fall besser als in der Gemarkung Unter-Widdersheim und auf keinen Fall schlechter als im Durchschnitt der Gemarkung Hungen.

Gemarkung Wohnbach – Sedimentaustrag in Bezug zur Gemarkungsfläche

Hiermit lege ich Einspruch gegen die Einstufung ein, meine Eigentumsfläche weist eine Hangneigung von unter 4 % auf. Einen Bodenabtrag von dieser Fläche habe ich noch nicht beobachtet. Ebenfalls neigt das vorliegende Oberbodenmaterial nicht zur Erosion. Ihre durchgeführte Einstufung kann ich nicht nachvollziehen und ist ab zu ändern.

Aufgrund der oben genannten Gründe fordere ich eine Überprüfung ihrer für die Einstufung zugrunde gelegten Daten und die Änderung der Einstufung für die Gemarkungen Berstadt und Wohnbach aufgrund wissenschaftlich untermauerter Ist-Daten.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Storck